



Im Holz kann man tatsächlich was hören! Viel Spaß hatten die Drittklässler der Grundschule Reichenberg beim ersten Test der physikalischen Versuchsstationen gemeinsam mit Saskia Wüst (hinten rechts).
FOTO WILMA WOLF

Staunen über Sehen und Hören

Feste Experimentierstationen für die Grundschule Reichenberg

Von unserer Mitarbeiterin
WILMA WOLF

REICHENBERG Ein möglicherweise deutschlandweit einzigartiges Lernprojekt mit Experimentierstationen wurde am Dienstag in der Grundschule Reichenberg gestartet.

Dabei handelt es sich um 13 feste Versuchsstationen aus dem Bereich der Physik, die sich mit dem menschlichen Hören und Sehen auseinandersetzen. Gebaut wurden die Stationen auf Initiative von Dr. Günther Schuller, dem Leiter der Kinderwerkstatt der Grundschule Reichenberg.

Er hatte sich an Dr. Thomas Wilhelm vom Lehrstuhl für Physik und

ihre Didaktik gewandt, mit der Bitte um Unterstützung beim Experimentieren in der Schule. „Von Kindergärten und Schulen kommen immer häufiger solche Anfragen. Unsere Aufgabe ist es dann, hier Unterstützung und Hilfe anzubieten“, sagte Wilhelm bei der Vorstellung des Projektes am Dienstag in der Schule.

Gemeinsam mit der Lehramtsstudentin Saskia Wüst wurde dann die Idee geboren, im Rahmen ihrer Examensarbeit dauerhafte physikalische Experimentierstationen zu bauen und der Reichenberger Schule zur Verfügung zu stellen. Insgesamt entstanden so 13 Stationen, die sich an den Lehrplan des Heimat- und Sachkundeunterrichts der dritten Klasse anlehnen; ein Lehrerhandbuch gibt es mit dazu.

„Hier können die Versuche fest in den Unterricht integriert werden, für die Lehrer erübrigt sich das aufwendige Auf- und Abbauen eines Versuches“, erklärte Wüst die Vorteile. Dass Experimentieren schon in der Grundschule sehr wichtig ist, haben Studien gezeigt. Die Schüler lernen demnach leichter und behalten das Erlernte viel länger.

Demonstration

Dies demonstrierte Saskia Wüst den Lehrern und Eltern eindrucksvoll anhand eines einfachen Experimentes: Lassen Sie einmal einen kleinen Magneten durch eine Glasröhre fallen, dann durch ein Kupferrohr und dann bringen Sie noch ein Metall ins Spiel. Sie werden staunen, was passiert!

Zum Staunen sollen nun auch die Schüler der Grundschule Reichenberg gebracht werden, denn ab sofort sind die Stationen für alle freigegeben. Da gibt es beispielsweise ein begehbares Kaleidoskop, ein Kinorad und einen Baumstamm, aus dem man Geräusche hören kann. Zauberei? Auf keinen Fall, denn Physik ist überall, sagte Saskia Wüst und physikalische Phänomene lassen sich immer erklären.

Aber nicht nur den Schülern wird das neue Projekt Spaß machen, sondern auch den Lehrern. „Wir sind sehr stolz, dass wir wahrscheinlich die einzige Grundschule in ganz Deutschland sind, die solche Stationen hat“, meinte Schulleiterin Anke Ludwig.